



Sacha Yachana Wasi
das
Wald Lern Haus

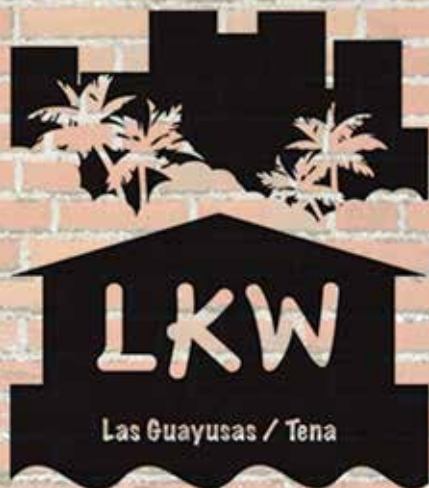
Fremdsprachenunterricht Deutsch/
Englisch und Unterstützung der
einheimischen Lehrkräfte in der
Urwaldschule SYW

Wasi Kilka

die Hauspost aus SYW und LKW - Nr. 8 / 2022

Llakta Kawsana Wasi
das
Stadt Wohn Haus

Betreutes Wohnen und Studien-
hilfe für Jugendliche aus SYW, die
eine weiterführende Schule in Tena
besuchen.



Das Paradies haben wir verloren aber die Zukunft wollen wir gewinnen!

Liebe Paten und Gönner

*"Sei stur mit deinen Zielen,
aber flexibel mit dem Weg dahin."*

Wir werden nicht aufhören, immer neue Wege zu suchen!

Im März 2022 hat der Präsenzunterricht tatsächlich wieder angefangen. Die Schäden im schulischen Bereich werden sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Dies soll der Staat aber mal selber ausbaden. Deshalb möchte ich nicht zu viel Energie und Geld in das Nachholende investieren.

Wir werden uns in Zukunft vermehrt für die Ausbildung der Jugendlichen nach der obligatorischen Schulzeit einsetzen -

mit Deiner Hilfe, falls du die Projekte als sinnvoll erachtest!

Hier einige Infos in Kürze:

- Seit Juli 2021 sind wieder Schweizer und deutsche Lehrpersonen im Einsatz. Sie haben den Englischunterricht und bei den Kleinen den Basisunterricht aufgenommen - neun Monate bevor die Schulen im Land öffneten. Dies war allerdings nur als freiwilliger Kurs möglich, da wir sonst illegal unterrichtet hätten.
- Das Hotelprojekt musste leider vorläufig auf Eis gelegt werden. Der Kauf wäre im Moment zu riskant.
- Das Landwirtschaftsprojekt auf der Insel ist noch vom Ausgang eines Rechtsstreits abhängig.
- Die Modellfarm Finca Don Sigifredo ist das Projekt, das am besten angelaufen ist.



- Das neue Bambusprojekt ist sehr vielversprechend. Das erste Bambushaus ist im Entstehen.
- Leider sind drei grosse Gönner unserer Projekte 2022 verstorben.

Bei der Lektüre des Heftchens wirst du ausführlicher über diese Themen informiert. Ich wünsche viel Spass beim Lesen!

Ich hoffe, dass Dir unser Projekt weiterhin Freude bereitet und von Dir unterstützt wird. Ganz herzlichen Dank dafür!

Christine

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Berichte aus Finca Don Sigifredo	12-17
Inhaltsverzeichnis	3	Bambusprojekt	18-21
Berichte aus SYW Barantilla	3-9	Rechnung/Budget	22
Nachrufe	10	Spenden	23
Visionen	11	Spendendank	24



SYW/LKW 2021/22

Sooo, die Schulen in Ecuador wurden tatsächlich wieder geöffnet. Allerdings erst im März 2022! Zwei ganze Jahre war der Schulbetrieb unterbrochen. Das heisst konkret:

- ein Kind, das 2020 in der 1. Klasse war, ist jetzt ein Drittklässler, ohne lesen und schreiben zu können und ohne die Grundlagen in Mathematik.
- ein Kind, das 2020 in der 5. Klasse war, ist jetzt im Colegio, aber mit dem Wissensstand eines Viertklässlers.
- ein Kind, das 2020 die Sekundarschule begonnen hat, hat noch grad vier Monate Unterricht, bevor es ins "Erwachsenenleben" entlassen wird.

Dies ist nicht nur bei uns, sondern im ganzen Land so! Ich habe keine Ahnung, wie der Staat diese zwei Jahre Wissenslücke je wieder gutmachen will.

Im SYW hatten wir immerhin den Englischunterricht weiter angeboten. Die meisten LP haben sich aber entschieden, bei den Kleinen lieber Lesen, Schreiben und Mathe zu unterrichten, statt das Englisch voranzutreiben. Das machte mehr Sinn.

Wegen der Coronalage hatten wir aber nicht das ganze Jahr europäische LPs vor Ort. Wer da war, machte das Beste aus der Situation.

Brief eines ehemaligen Lehrers

31. Dezember 2021

Liebe Christine,

gestern habe ich deine Hauspost erhalten – und sie mit großem Interesse und zunehmender Begeisterung gelesen!

Es war für mich traurig zu erfahren, wie sehr die Pandemie sich auf den Schulbetrieb auswirkt – und leider nicht nur kurz-, sondern (zumindest für das LKW) auch langfristig. Zugleich aber fand ich es wirklich toll, wie ihr aus der Not eine Tugend macht und neue Konzepte entwickelt und beginnt umzusetzen. Auf diese Weise wird das Erbe von Sigi gut weiterleben und gedeihen!

Besonders schön finde ich dabei die Idee, von einer (nicht mehr sinnvoll erscheinenden) Elitenförderung in Richtung einer Breitenförderung zu gehen und dabei das Runa Wasi mit angepasstem und erweitertem Konzept unter der Leitung von Abdón einzubeziehen. Wenn das klappt und angenommen wird, wäre das in meinen Augen eine wirklich starke, an die Realität angepasste und nachhaltige Weiterentwicklung zweier zentraler Teile eurer Vereinsaktivitäten!

Aber auch das neue Konzept für die „Finca Don Sigifredo“ im Landwirtschaftsbereich macht mich sehr neugierig. Dort nicht nur eine Modellfarm für nachhaltige Bewirtschaftung aufzubauen und den Kindern nahezubringen, sondern auch durch ein Schulungs- und Informationszentrum zu verstärken, halte ich für eine sehr ambitionierte und weitzblickende Vision, der ich allen erdenklichen Erfolg wünsche. Und natürlich gefällt mir auch das Wiederaufforstungsprojekt: für einen der Bäume werde ich in den kommenden Tagen eine Patenschaft* übernehmen und mit Joelle und Michael Kontakt aufnehmen.

Wie du sicherlich bereits ahnst: Nur zu gerne würde ich mir von den Entwicklungen einen persönlichen Eindruck verschaffen, wenn ich in 2023 nach Südamerika gehe. Vor Ort kann ich dann auch besser sehen, ob und wie ich mich an passender Stelle ein wenig nützlich machen kann. Lass uns hierzu bitte gerne in Kontakt bleiben und im Herbst 2022 ausführlich telefonieren.

Für jetzt möchte ich erst einmal mit einer Spende meine Wertschätzung für euer Projekt, eure durchhaltende Kraft und eure nicht versiegende Bereitschaft zu Veränderung zum Ausdruck bringen. Alles Andere sehen wir dann (darf eigentlich ein Deutscher Mitglied in eurem Verein werden?)...

Liebe Grüße, einen guten Start in das Neue Jahr und einen schönen und sinnstiftenden Aufenthalt in Ecuador!

Dein Bernd

SYW - Trixi und Hendrik / Lea und Lara

Text: Trixi/Hendrik Fotos: Lea/Lara

Wir haben jetzt 5 Wochen an der Urwaldschule unterrichtet. Diese Woche unterrichten wir mit Lea und Lara zusammen und übergeben die Klassen. Am Wochenende werden wir bereits weiter reisen, denn das nächste spannende Projekt wartet auf uns.

Wir hatten in den letzten Wochen jeweils für ca. 1 1/2 Stunden mit den folgenden Gruppen Unterricht:

Mittwoch, 13 Uhr, Die Kleinen

Die Kinder sind zwischen 6 und 12 Jahre und besuchen die Escuela. Die Kinder gehen in die 1. bis 6. Klasse. Im Schnitt waren 6 Kinder beim Unterricht. Die Kleinen sind sehr lieb und der Unterricht war immer angenehm. Wir haben mit den Kleinen gesungen und viel gebastelt. Wir haben zusätzlich immer einen kurzen Grammatik Teil integriert, damit sie vor allem Schreiben, Buchstaben und ein paar Vokabeln lernen. Das Niveau der einzelnen Schüler ist sehr unterschiedlich, das ist in diesem Kurs aber einfach zu kompensieren und wir konnten ihnen unterschiedliche Aufgaben geben.

Donnerstag, 13 Uhr, Die Mittleren

sind ungefähr 13 Jahre alt. Sie besuchen oder besuchten ebenfalls die Escuela aber in den Klassenstufen 7 und 8. Die Kinder dieser Altersgruppe sind schwierig zu handhaben. Sie lassen sich schwer begeistern, sind unkonzentriert und schnell abgelenkt. Für Singen und Basteln sind sie zu "cool", Arbeitsblätter und gemeinsame Übungen langweilen oder überfordern sie schnell. Dann hören sie auf mitzuarbeiten und boykottieren teilweise bewusst den Unterricht.

Freitag, 13 Uhr, Die Großen

Die Schüler sind zwischen 14 und 16 Jahren und besuchen die Colegios in Ahuano oder Tena. Trotz Oberstufe variiert das Sprachniveau zwischen sehr gut und sehr schlecht. Allerdings sind die Kids sehr nett und die meisten folgen dem Unterricht aufmerksam und bemühen sich teilzunehmen. Einige der Kids, vor allem die Mädchen, sind sehr schüchtern. Sie trauen sich kaum zu sprechen. In diesem Kurs schwankt die Anzahl der Schüler stark. In einigen Unterrichtsstunden haben wir uns ent-



schieden die Gruppe in Mädchen und Jungen zu trennen. Wenn die Mädchen mit Trixi alleine Unterricht machen funktioniert es deutlich besser und sie trauen sich zu sprechen.

In den letzten Stunden hat ebenfalls Elder am Unterricht teilgenommen. Er hat das Colegio abgeschlossen, und hat uns gebeten teilnehmen zu dürfen. Elder spricht sehr gut Englisch und Deutsch. Für Ihn haben wir individuelle Aufgaben vorbereitet die er meist selbständig löst.



Zusammenfassung:

- Die Einteilung in Niveau-Stufen ist schwierig. Kinder gleicher Klassenstufen haben trotzdem sehr unterschiedliche Sprachkenntnisse. Es ist schwierig, die schüchternen Kinder zu integrieren.

- man weiß nie, welche und wie viele Kinder kommen. Dadurch ist die Vorbereitung schwierig. Bei den Kleinen ist das kein Problem, bei den Älteren ist oft viel Improvisation notwendig.



Ein paar Anmerkungen zum Schulhaus:

- wir haben im Schulhaus alles vorgefunden was man benötigt. Das hat uns sehr gefreut. Wir haben für den Drucker eine neue Patrone gekauft. Es war uns wichtig, dass wir für die Gruppen angepasste Arbeitsblätter ausdrucken können.

- Schade ist, dass es vor dem Schulhaus keinen Platz für Aussenaktivitäten gibt. Es fehlt an einem kleinen "Pausenhof". Schön wäre es wenn der Unterricht länger dauern könnte. Hierfür würden die Kinder jedoch eine richtige Pause brauchen in der sie sich austoben können.

Wir würden gerne noch ein paar Anregungen machen. Diese könnten wir eventuell am Samstag mit Lea und Lara besprechen. Wir sind keine ausgebildeten Lehrer und waren auch nicht lange genug hier. Verstehe unsere Anmerkungen bitte nur als Anregung.



Eine zusätzliche Stunde für die Kleinen

Der Mittwochskurs könnte durchaus 2 mal in der Woche stattfinden. Man könnte überlegen, ein weiteres Fach anzubieten, eine Bastelstunde zu machen oder eine weitere Englischstunde.

Nachhilfe und Hausaufgaben Betreuung

Wir würden vorschlagen 1 oder 2 mal in der Woche eine offene (nicht gruppengebundene) Betreuung anzubieten. Die Kids hätten die Möglichkeit Hausaufgaben zu machen. Wir fänden es gut auszuprobieren, ob die Kids, auch aus eigenem Antrieb kommen. Es macht den Eindruck, dass einige Kinder von ihren Eltern "geschickt" werden, aber selbst nicht so richtig motiviert sind. Zudem wäre es sicher hilfreich, sie auch in den Aufgaben zu unterstützen, die sie zum erfolgreichen Abschluss der Schule brauchen.

Die Kommunikation mit den Eltern und der Elternsprecherin

Vieles scheidet an der Kommunikation zwischen "Insel" und Schule. Die Organisation der ersten Stunden hat fast vier Wochen gedauert. Die Elternsprecherin Marisol war zu schüchtern, hatte keine Lust oder andere Gründe, sich mit uns zu treffen. Auch der Elternsprecher des Colegio in Ahuano wollte sich unbedingt mit uns treffen. Das Treffen ist bis heute nicht zustande gekommen. Das ist schade und kostet viel Zeit. Mit Ende der Ferien werden sicherlich wieder Anpassungen am Stundenplan notwendig. Hier wäre es hilfreich, wenn es einen Vermittler geben würde. Joelle hat uns hervorragend unterstützt und viel für uns organisiert. Ohne sie gäbe es bis heute keinen einzigen Schüler. Letztlich möchten wir sie jedoch nicht noch zusätzlich belasten. Daher wäre es für die Zukunft sehr hilfreich, eine konstante Vermittlungsperson von der Insel zu haben. Als "Fremde" wird es auch für zukünftige

Lehrer sehr schwer, Änderungen jedweder Art umzusetzen.

Es wäre schön wenn dieser die folgenden Aufgaben übernehmen könnte:

- Kommunikation zwischen den Eltern / Elternsprechern und den Lehren, falls Änderungen (z.B. Zeiten) vorgenommen werden müssen.
- Feedback und Wünsche der Schüler und Eltern einholen.

Der Vermittler könnte z.B. eine Person wie Elder sein. (Evtl. sogar Elder?, er ist aufgeschlossen und ein sehr sympathischer junger Mann, der auch selber großes Interesse daran hat, dass die Schule stattfindet).

Kichwa-Familien, unterschiedliche Schulen und Finca Don Sigifredo

Folgendes ist sehr subjektiv, denn wir haben die Familien und Kinder zu wenig kennengelernt. Wir haben das Gefühl, das es Neid zwischen den Familien gibt, einige fühlen sich bevorzugt bzw. benachteiligt. Die Kinder der anderen Schulen haben nicht das Privileg, die Englischschule zu besuchen. Zusätzlich scheinen andere Konflikte die Stimmung gegenüber der Schule zu beeinflussen. Das geht uns alles nichts an und ist sicherlich auch komplizierter als wir denken, aber wir würden uns über jeden freuen der regelmäßig kommt und eine neue Sprache lernen will, egal ob Kind, Jugendlicher oder auch Erwachsener. Aktuell ist die Anzahl der Schüler deutlich unter der Kapazität, es wäre ohne Probleme möglich die Anzahl der Kinder pro Kurs zu verdoppeln. Vielleicht wäre es unter diesen Umständen möglich, die Schule auch für andere Kinder zu öffnen.

Wir haben hier eine schöne Zeit verbracht, viele interessante Erfahrungen gesammelt und würden uns auch sehr gerne persönlich von Dir verabschieden und uns bedanken.



Fotos:

- 1 Roboter basteln mit den Kleinen
- 2 Buchstaben üben
- 3 Speaking-Activity mit den Mittleren
- 4 Masken zum Thema "animals"
- 5 Abschlussbacken zum Thema «food»
- 6 Abschlussbacken zum Thema «food»



***"Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen."***

Albert Schweitzer

Drei unermüdliche Unterstützer unserer Projekte sind dieses Jahr verstorben.



Am **26.07.2022** hat uns Frau **Elsa Lazecki** (Mutter von Christine von Steiger) in ihrem 100. Lebensjahr für immer verlassen. Sie war von Anfang an bei all unseren Projekten dabei:

- Hauptsponsorin für den Aufbau des Amazonico 1993
- Gründungsmitglied der GSR Selva Viva 1994
- Unterstützung des Amazonico
- Hauptsponsorin für das Schulhaus SYW 2001
- Patin von Alirio und Sisa Alvarado
- Hauptsponsorin Studentenheim LKW
- Hauptsponsorin Schulhaus SYW Barantilla

Am **25.08.2022** verstarb **Kari Hofstetter**. Seine Frau **Hedy Hofstetter** folgte ihm einige Wochen später am **13.11.2022**. Auch sie waren äusserst grosszügige Unterstützer unserer Projekte:

- Mitglieder der GSR Selva Viva ab 1994
- Sponsoren für das Schulhaus SYW 2001
- Paten von Abdón Shiguango von 2001 bis zu seinem Masterabschluss 2019
- Paten von Yesseña Canelos von 2001 bis zum Bachillerato 2014
- Paten von Micaela Canelos für ihr Studium von 2017-2021
- Sponsoren Studentenheim LKW
- Sponsoren Schulhaus SYW Barantilla

***Euer Vermächtnis im Urwald Ecuadors wird weiterleben.
Eure Spuren werden sichtbar bleiben.
Wir sind für immer mit Euch verbunden.***

*In Liebe und ewiger Dankbarkeit
Christine von Steiger*

Modellfarm Finca Don Sigifredo

Text: Joëlle Wüst / Fotos: Michael Wüst

Seit Anfang Juli 2020 sind wir wieder zurück in Ecuador und sind mit dem Aufbau unserer Plantagen, der Setzlingszucht und dem Aufforsten des Waldes beschäftigt. Das Land haben wir von Christine und Sigfried von Steiger gekauft. Insgesamt stehen uns ca. 110 ha zur Verfügung. Die Grundstücke bestehen aus ca. 20 ha bestehender Weidefläche, ca. 5 ha ehemaliger Weidefläche, ca. 2 ha alte Plantagen, ca. 49 ha Sekundärwald und ca. 30 ha Primärwald sowie 4 ha mit Häusern und Strasse. Klares Ziel ist es durch die nachhaltige Nutzung des Waldes und der Plantagen den Regenwald zu schützen.

Die Modellfarm ist der „jüngste“ Partnerbetrieb der GSR bzw. von Selva Viva und seit März dieses Jahres ist dies nun auch offiziell da der entsprechende Zusammenarbeitsvertrag endlich unterzeichnet wurde. Somit sind wir gleichberechtigte Partner wie der amaZOO-nico, die Liana Lodge, die Schule und Runa Huasi. So durften wir dieses Jahr mit Genehmigung der Generalversammlung und im Auftrag der GSR ca. vier Hektaren Sekundärwald bzw. ehemalige Plantagen aufforsten. Dabei haben wir über 200 selbstgezogene Setzlinge ausgepflanzt. Die Samen für die Setzlinge stammen aus unserem eigenen Wald und teilweise aus dem Schutzwald der GSR.



Gebäude der Finca Don Sigifredo

Wir haben eine alte Kakaopflanzung die sich am Rande unserer Finca an der Grenze zu Selva Viva befindet wieder in Betrieb genommen. Hatten wir im ersten Jahr noch keine grosse Ernte, konnten wir bereits dieses Jahr mehr Kakaobohnen verkaufen. Aufgrund des diesjährigen, grosszügigen Rückschnitts der Bäume, hoffen wir nächstes Jahr auf eine

noch etwas grössere Ernte. Zudem haben wir von den Früchten der bestehenden Bäume Setzlinge gezogen und so die Pflanzung etwas vergrössert. In ein paar Jahren, wenn diese Pflänzchen zu Bäumen herangewachsen sein werden, wird dies ebenfalls zu einer grösseren Ernte beitragen.



Setzlingszucht der Finca Don Sigifredo



Frisch geerntete Kakaobohnen (noch im Schleim)



Getrocknete Kakaobohnen bereit zum Verkauf

Seit wir die Modellfarm bewirtschaften haben wir mit der Zucht von Vanille begonnen. Dabei war es uns sehr wichtig, dass wir selber Stecklinge von starken Pflanzen die wild bei uns im Wald wachsen ziehen konnten. So haben wir mittlerweile vier verschiedene Arten die hoffentlich nächstes Jahr zum ersten Mal blühen werden. Die Vanilleplantage haben wir in eine der bestehenden Kuhweiden integriert. Die Kühe können sich darin frei bewegen und scheinen die Vanillepflanzen nicht sehr interessant zu finden. Das freut uns sehr und hat den Vorteil, dass der hier und da hinterlassene Kuhfladen als Dünger für die Pflanzen dient. Wir bewirtschaften unsere Farm auf permakulturellen Grundlagen und verzichten komplett auf synthetischen Dünger, Herbizide, Fungizide und Pestizide. Kurz gesagt wir verzichten auf den Einsatz von chemischen bzw. synthetischen Hilfsmitteln.



Wilde Vanille im Wald



Vanillesetzling in unserer Plantage

Uns war von Anfang an klar, dass wir mit Kühen, Kakao und Vanille nicht viele Arbeitsplätze generieren und aufrechterhalten können. So haben wir nach weiteren Möglichkeiten gesucht und auch gefunden. Dabei handelt es sich um Bambus. Nach fünf Jahren Wachstum kann Guadua, die hiesige Spezies, bereits als Baumaterial genutzt werden. Er ist schnellwachsend und einer der grössten CO₂-Speicher was ihn so extrem nachhaltig macht. Es muss kein bestehender Wald abgeholzt werden, da man beim kontrollierten Anbau die jeweilige Erntezeit steuern kann. Nach dem Fällen wachsen an der gleichen Stelle wieder neue Halme. So entschieden wir uns gegen Ende letzten Jahres eine Anlage zur Verarbeitung von Bambus zu bauen.

Der Bau eines Beckens zur Immunisierung von Bambus sowie die dazugehörigen Installationen zur Besonnung, Trocknung und Lagerung sind abgeschlossen. Es ist die bisher einzige fix gebaute Anlage dieser Art in der gesamten Amazonasregion Ecuadors. Die Umsetzung eines solchen Bauprojekts war nicht nur in finanzieller Hinsicht sondern auch wegen der einfachen Mittel und Werkzeuge eine grosse Herausforderung. Mit der Unterstützung einiger Spender, viel Energie und kreativen Lösungen war es aber dennoch machbar.



Abtropfen der immunisierten Stangen

Beim Bau der Lagerhalle wurde kein einziges Stück Holz benutzt. Um die Fundamente der Stützpfiler giessen zu können, benötigt man normalerweise Holzkisten. Um genau dies zu verhindern haben wir uns entschieden die Fundamente mit alten Reifen zu bauen wobei diese mit Zement gefüllt wurden. Dies hat zum einen den Vorteil, dass eben kein Holz benötigt wird und zum anderen ist es auch ein



Becken zur Immunisierung von Bambus

Schutz für die Bambushalme. Denn wenn man beim Herumtragen der Halme nicht genügend vorsichtig ist und die Reifenpfeiler streift entstehen dabei keine Kratzspuren und somit auch kein Schaden am zu verkaufenden Endprodukt. Zudem gibt es in der Amazonasregion Ecuadors bisher keine Recyclinganlage für gebrauchte Reifen, sie landen leider auf der Müllkippe. So gaben wir zumindest einem Teil der alten Reifen eine weitere Aufgabe und sie landeten nicht auf der Mülldeponie.



Immunisierungs- und Trocknungsanlage



Gestelle zum Trocknen der immunisierten Stangen

Um den Anbau von Bambus auf bereits bestehenden Kulturlflächen zu fördern kaufen wir den lokalen Familien Bambushalme ab. Bambus, der früher ganz selbstverständlich als Baustoff verwendet wurde, soll wieder zurück in die Kultur finden und somit wieder zur Anwendung kommen. So hoffen wir darauf, dass vermehrt Bambus gepflanzt anstatt Primärbäume gefällt werden.

Um unsere laufenden Kosten decken zu können sind wir noch stark auf Spenden angewiesen. Zu unseren laufenden Kosten gehörten

unter anderem der Lohn und die Verpflegung unseres festangestellten Mitarbeiters César sowie die temporären Mitarbeiter die wir häufig zur Unterstützung anstellen. Natürlich sind auch wir auf die Hilfe von Volontären angewiesen. Deshalb hier ein grosses Dankeschön an unsere drei Volontäre die uns 2021/2022 unterstützt haben: Milena Muff, Luca Reinwald und Nicolas Koller.

Jetzt gilt es den Betrieb zu sichern um den Fortbestand der Modellfarm gewährleisten zu können.



Abschliessend ein grosses Dankeschön an unsere Gönner und Pflanzenpaten die uns die letzten zwei Jahre finanziell unterstützten.

Details zu unseren Pflanzenpatenschaften findet man auf unserer Homepage:

<https://fincadonsigifredo.ch/site/patenschaften/>

Der Pate erhält eine persönliche Urkunde mit Koordinaten wo sich die Pflanze befindet.



Alirio - fast eine Weihnachtsgeschichte

Alirio ist das dritte von sechs Kindern der Familie Alvarado. René und Luis sind älter, Dani, Sisa und Keyla jünger als er. 2004 trat er in den Kindergarten von SYW ein.

Zum Ende der 1. Klasse schrieben die Lehrer:
Alirio ist ein sehr gewitzter, fröhlicher Knabe, der sich gerne bewegt. Er birgt einen speziellen Schalk in sich und versteht es super Scherze und Streiche zu machen, die echt lustig sind. Auch seine Mimik dabei ist beachtenswert. Er hat ein ausgesprochen gutes Arbeitsverhalten und ist sehr motiviert zu lernen.

Alirio ist erst seit zwei Jahren im SYW. Trotzdem sind seine Deutschkenntnisse sehr gut. Er versteht es, auch spontan Deutsch zu sprechen.

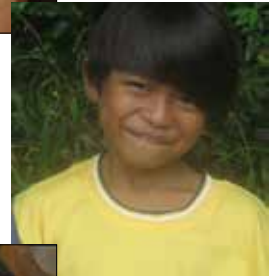
Alirio hatte anfänglich keinerlei mathematischen Vorkenntnisse. Mittlerweile sind seine Leistungen in der Mathematik aber gut. Er lernt Neues sehr schnell und auch im Kopfrechnen zeigt er grossen Willen, die Aufgaben schnell lösen zu können.

Alirio zeichnet sehr gerne und hat dabei kreative Ideen, die er detailliert umsetzt.



2005

2007



2008



2009

2011



Und in der vierten Klasse:

Alirio muss viel Verantwortung zu Hause übernehmen. Liebevoll schaute er zu seiner Schwester Sisa. Seine familiäre Situation ist nicht einfach...

Beide Eltern waren arbeitslos. Alkohol war ein grosses Problem. Die Kinder mussten sich mehrheitlich selber durchschlagen und schauen, wie sie zu Essen kamen und wie sie den Eltern aus dem Weg gehen konnten.

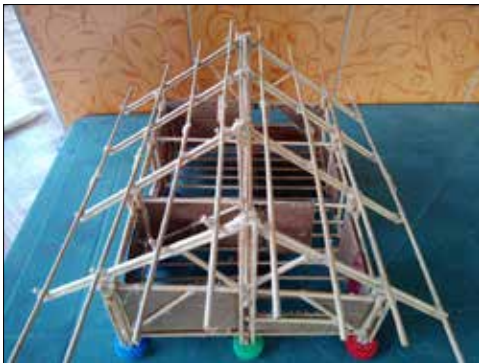
Nach der 7. Klasse verliess Alirio SYW, konnte aber nicht ins öffentliche Colegio, weil seine Eltern kein Geld dafür hatten. Er blieb zuhause und pflanzte ums Haus Maniok, Bananen und Mais an.

Als das Geld ganz knapp wurde, verkaufte die Mutter das meiste Land an einen Verwandten. Alirio konnte auf einem kleinen Stück wohnen bleiben und das Land zur Selbstversorgung bewirtschaften. Inzwischen hat er Frau und Kind. Sein Haus besteht lediglich aus einer Plattform unter einem Dach - ohne Wände und irgendwelche Annehmlichkeiten. Bezahlte Arbeit zu finden war in den letzten Jahren in dieser Region unmöglich. Die Familie lebt weit unter dem Existenzminimum. Besserung ist nicht in Sicht.

Im Juli 2022 verstarb Elsa Lazecki, die während der ganzen Schulzeit seine Patin war. Sie vermachte Alirio 10'000 CHF.
Was für ein Segen für die Familie!

Im September überbrachte ich Alirio und seiner Frau diese Nachricht und stellte sie vor die Entscheidung, ihnen entweder ein neues Haus zu bauen oder das Land zurückzukaufen. Sie entschieden sich sehr schnell für ein neues Haus!

Bauplanung



Und jetzt kommt unser Bambusprojekt zum Zug. Michi bekam den Auftrag, das Haus zu bauen. Alirio arbeitet vollumfänglich mit. Bambus schneiden, immunisieren, trocknen, Pfeiler, Wände, Boden und Träger herstellen und zuschneiden - all das wird in Puerto Barantilla gemacht. Dann wird der fertige Bausatz auf Alirios Land transportiert und dort zusammengesetzt. Luis und Dani arbeiten mit sooft sie können. Wenn das Haus fertig ist, kann Alirio mit seinen Kenntnissen bei uns weiter als "Bauchef" arbeiten, sobald wir Bauaufträge haben. Sollte noch Geld übrig bleiben, kann er damit auch noch soviel Land zurückkaufen, wie dann eben möglich ist.

So hat unsere Schule und eine Patenschaft wieder einer ganzen Familie in eine aussichtsreiche Zukunft verholfen.





Der Bambus wird geschnitten,



durchbohrt und in Borax immunisiert



Alle Bauteile werden zugeschnitten,



für Wände und Boden aufgebrochen



Die getrockneten Träger liegen bereit



Wandplatten am Trocknen



Bodenplatten am Trocknen



Alirio bei der Arbeit

Rechnung 2021/22 (1. September 2021 - 31. August 2022)

Abrechnung - September 2021 bis August 2022

01.09.2021-31.08.2022	Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen in S		Ausgaben in S		Einnahmen		Ausgaben	
	CH - Urwaldschule	CH - Urwaldschule	EC - Konto	EC - Konto	CH - Verein SYWLKW	CH - Verein SYWLKW	CH - Verein SYWLKW	CH - Verein SYWLKW	CH - Verein SYWLKW	CH - Verein SYWLKW	CH - Verein SYWLKW	CH - Verein SYWLKW
Saldo per 31.08.2021		21'741.14		5'179.45								0.00
Spenden		15'823.73										
Todesfall Flückiger		350.00										
Todesfall Sigi von Steiger		2'647.85										
Todesfall Elsa Lazecki		1'000.00										3'200.72
Lorin Ritschart		111.60										
MB zweckgebunden		20'000.00										
Übertrag auf Verein SYWLKW												10'508.14
Übertrag auf EC - Konto				39'172.32								
Bankspesen				-35.40								-43.10
Porti, Drucksachen				-1'193.55								
Inserate				-209.84								
MB zweckgebunden				-2'000.00								
Neubau Lehrerwohnung				-152.00								
Neubau Lehrerwohnung												-4'988.01
Jason Studium				-333.71								
Micaela Studium												-2'156.90
Debora für LKW				-713.37								
Debora für LKW												-6'905.60
Essen LP												-1'650.00
Schulmaterial												-398.87
Schulkanu												-1'065.00
WLAN												-842.34
Diverses												-3'552.50
SYWB Landwirtschaft												-2'987.37
SYWB Hotelprojekt												-2'401.40
SYWB Ämter												-115.00
Landkauf Administration												-8'101.00
Darlehen Anwalt												-2'799.60
Darlehen Liz												-3'830.80
Darlehen Jason												-1'046.90
Darlehen Mario												-4'500.00
Ausgaben/Einnahmen total		61'474.32		-60'477.42		44'351.77		-39'663.99		13'708.86		-43.10
Saldo Bankkonti per 31.08.2021				996.90				4'887.78				13'665.76
Offene Guthaben												
Darlehen Fabian								3'000.00				
Darlehen Rancho								9'000.00				
Darlehen Daila								3'000.00				
Darlehen Liz								4'000.00				
Darlehen Jason								1'050.00				
Darlehen Mario								4'500.00				

Wegen der schlimmen ökonomischen Lage habe ich einige Darlehen gewährt. Ich hoffe, dass sie in den nächsten Jahren zurückgezahlt oder abgearbeitet werden können.

Budget 2022/23 (1. September 2022 - 31. August 2023)

Ein zweckmässiges Budget zu erstellen ist bei der momentanen Lage unmöglich. Ich kann nur eine ungefähre Einschätzung abgeben:

LKW 10'000 CHF
SYWB 8'000 CHF

Unterhalt 5'000 CHF
Landwirtschaftsprojekt 10'000 CHF

Verein "Urwaldschule SYW und LKW"



Urwald
Schule



**All unsere Projekte und Visionen können nur realisiert werden,
wenn wir genügend Geld dafür sammeln können.
Möchtest Du helfen, die Zukunft "unserer" Kichwajugend zu verbessern?
Jede Spende ist eine weitere Sprosse auf unserer Leiter zum Erfolg!**

Mit der Gründung des Vereins haben wir nun auch ein neues Spendenkonto. Benutzen Sie wenn möglich für die Einzahlungen diesen QR-Code. Das "alte" Konto ist aber auch immer noch in Betrieb. Die Einzahlungen werden automatisch auf das neue Konto verschoben.

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH46 0900 0000 1593 9505 3 Verein Urwaldschule SYW und LKW Uttigenstrasse 2 3116 Kirchdorf BE</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Währung Betrag CHF</p> <p>Annahmestelle</p>	<p>Zahlteil</p>  <p>Währung Betrag CHF</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH46 0900 0000 1593 9505 3 Verein Urwaldschule SYW und LKW Uttigenstrasse 2 3116 Kirchdorf BE</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Währung Betrag</p>
---	---	--

Weitere Zahlungsmöglichkeiten

PayPal: urwaldschule@gmail.com

Twint:



IBAN: CH46 0900 0000 1593 9505 3



añay

herzlichen Dank

thank you



gracias

Unsere Spender 2020/21

**Nur Dank vieler grosser und kleiner Spenden
kann sich unser Schul-Projekt
so erfolgreich entwickeln
Jeder Betrag hilft und weiter zu kommen!**

Zwischen 5'000 Fr. - 10'000 CHF

Martina Biedermann

Zwischen 1'000 CHF - 5'000 CHF

Elsa Lazecki / Siegfried von Steiger / Hansruedi Spichiger / Marianne Furer / Irène Eichmann / Jrina Eichmann / Christiane Michaelis

Zwischen 500 CHF - 1000 CHF

Silvia Gamper / Familie Segginger / Salome+Cyrill Meuwly / Marlene Scherschlicht / Renate Lambinus / Ulrich Waber / Gerda+Hugo Staudenmann / Regula+Gallus Haag-Herrli / Hedy+Kari Hofstetter / Hofstetter Holding / Marlies+Hans Jörg Vogler / R+E Modalek / Marianne Gaedke-Morf

Zwischen 100 CHF - 500 CHF

Daniel Beutler / Maya Kelterborn / André Meier / Patrick Schor / Rudolf von Steiger / Marianne Apprenderis / Regula Heynen / Sabrina Waespi / Irene+Fredy Staub / Heidi Hirsiger / Karin Sterchi / Rosmarie Spescha / Jolanda+Kurt Emmenegger / Simon Reber / Silvia Scheidegger / Gabi+Andreas Zurbuchen / Bruno Lutz / Silvia Wiggenhauser / Daniel Helfenstein / Simone Hofstetter / Verena+Urs Schatzmann / Maria Bischoff / Edith+Walo Wenger / Dagmar+Gerwin Heinrich / Günter Rieckmann / Andreas Mast / Therese Clerc / Anna Rosa Haldemann / Beat Flückiger / Sandra+Pius Egger / Flückiger & Arb Flückiger / Martin Gfeller / Bethli+Werner Gerber / Edith+Werner Krummenacher / Jean-Luc Hofer / Jeannine Zemp / Käthi+Kurt Durand / Walter Mast / Martin Maurer / Sonja Mühlemann / Nadja Frey / Jürg Nussbaum / Sabine Othmer / Peter Buri / Peter Gurtner / Peter Rytz / Manuela+Norbert Reinert / Markus Rohrbach / Monika+René Schär / Silvia Müller / Silvia Schwartz / Susanne Stucki / Antonio Spadafora / Monika Stauffer / Ulrich Lehmann / Ruth Zurwerra / Isabelle+Roland Steiner / Susanne Morf / Ernst Bernhard / Ursula Maeder / S+P von Fellenberg

Weitere Spender

Claudia Nigg / Stephan Aebersold / Beatrice Troehler / Dorothee+Thomas Loepfe / Edi Pellet / Rösli Grau / Hans Bienz / Heidi Hausammann / Jann Messerli / Regula+Günther Linz / Hedwig+Peter Maurer / Pia+Fritz Schmid / Frieda Reber / Renate Moser / Beat Steinemann / Ueli Reusser / Jasmin+Markus Berger / Karin+Beat Herzog / Dora+Kurt Aebersold / Boris Pezzatti / H+W Nussbaumer / Gerhard Wyss / Draginja Bauernfeind

**Ich danke allen Spendern, die uns über die Jahre hinweg
so grosszügig unterstützt haben und hoffe, dass sie uns
auch weiterhin begleiten werden!**

Christine von Steiger